Kandeler Narren-Echo

November 2017

Das Journal zur Bi-Ka-Ge Jubiläumskampagne 2017/18

5 x 11 Jahre strahlen hell und klar

HOTEL BIKANIA

die Sterne überm Hotel Bikania

Eine Sonderveröffentlichung Ihres
Pfalz-Echo
Ihre Regionalzeitung

Die Sitzungen:
20., 21., 26., 27.01.
02.02., 03.02.
Bienwaldhalle

Sa. 10.02.
11er-Ratsaktion
Hauptstraße

So. 11.02.
KIMBA
Kinderfasching
Bienwaldhalle

Mo. 12.02.
BiKa-Sause
Rosenmontag
Kulturkeller

Cheers
SZENEBAR
FRANKENHOF - KANDEL
WWW.CHEERS-KANDEL.DE



Steuerberatung
KANZLEI SEIT 1974
Wolfgang Schmidt
Dipl. Betriebswirt (BA)
Steuerberater
76870 Kandel Tel. 07275 - 9591 0 Mail schmidt.kandel@gmx.de
Hauptstraße 55 Fax 07275 - 9591 99 Web www.schmidt-steuer.de

Haarscharf
bei Renz
Freuen Sie sich auf ein starkes Duo!

(Termine nach Vereinbarung)
Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 20.30 Uhr Samstag 8.00 - 13.00 Uhr
Haarscharf bei Renz • Inh. Nadja Renz
Raiffeisenstraße 5 • 76872 Winden • Tel. 06349/9968812

HTR HEIZUNG
FERNHEIZUNG BADSANIERUNG
GAS/ÖLHEIZUNG SOLARENERGIE
INSTALLATION KUNDENDIENST
WÄRMEPUMPE SOLE/LUFT
HTR-HEIZUNGSBAU GMBH
76863 HERXHEIM 2 HAUPTSTR.6 TEL. (0 72 76) 80 75 FAX 80 77
68161 MANNHEIM N7,8 KUNSTSTR. TEL. (06 21) 31 62 73 FAX 31 74 84
INTERNET: www.HTR-Heizungsbau.de · E-MAIL: HTR-Heizungsbau@t-online.de

Grußwort des Präsidenten

5 x 11 Jahre strahlen hell und klar
HOTEL BIKANIA
die Sterne überm Hotel Bikania

„Freude, Spaß und die Narretei machen das Leben schön und in keiner Weise langweilig. 5 x 11 Jahre Bi-Ka-Ge ein wunderbares Jubiläum,diesen jungen und lebendigen Karnevalsverein darf ich nun seit fast 11 Jahren als Präsident durch närrische Zeiten lenken. Keine Sekunde möchte ich davon missen. Viel Spaß wünsche ich allen beim Lesen unseres Narren-Echos und freue mich auf unser Jubiläumsjahr. Uns bikanischen Narren wünsche ich eine wunderschöne Kampagne: Bleibt fröhlich und xund wie eh und je, des wünscht sich de Präsident vun de Bi-Ka-Ge.“

Karlheinz Schöttinger



Jubiläums-Präsident Karlheinz Schöttinger. -Foto: M. Mertzlufft



1963/64
Helga I.



1963/64/65/66
Irmgard I. & Klaus I.



1966/67
Wiltrud I. & Horst I.



1967/68
Ruth I. & Franz I.



1968/69
Edith I. & Clemens I.



1969/70
Anke I. & Egbert I.



Gelungene Synthese: Minigarde im Narrengottesdienst. -Foto: ebl

Im 5(x11)-Sterne-Hotel

Jubiläumskampagne der Bi-Ka-Ge

„5x11 Jahre strahlen hell und klar, die Sterne überm Hotel Bikania", lautet das verheißungsvolle Motto der aktuellen Jubiläumskampagne in Kandel. Aus dem 55. Geburtstag hat die Bi-Ka-Ge in echter Narrenfreiheit ein ganzes Jubiläumsjahr gemacht: beginnend am 11.11.2017 mit einem Narrengottesdienst in der St.-Georgs-Kirche und endend am 10.11.2018 mit einer Jubiläumsgala, bei der bis nach Mitternacht in die kommende Kampagne hinein gefeiert wird.

Das Motto wurde von den Mitgliedern aus sechs Vorschlägen mit überwältigender Mehrheit ausgewählt. Die Leitmotive „Hotel" und „Sterne" eröffnen den Aktiven fast unbegrenzte Möglichkeiten. „Es gibt wenige Themen, die man so breit streuen kann", freut sich Aktivensprecher Manuel Leineweber, Mitglied der Showbuwe, „wenn man nur an die verschiedenen Bereiche eines Hotels denkt: Lobby, Fitnessstudio, Schwimmbad, Garage usw., der Wahnsinn, dieses große Spektrum! Das passt sehr gut zu einem Jubiläumsjahr."

Es sprudelten auch so viele Ideen, dass für das Programm ausgewählt und gekürzt werden musste. Was die Bi-Ka-Ge ausschließlich mit Eigengewächsen auf die Beine stellt und in sechs Prunksitzungen darbietet, ist einmalig in der Südpfalz.

„Wir waren auch schon immer um Inklusion bemüht", sagt Präsident Karlheinz Schöttinger. „Die Lebenshilfe ist jedes Jahr in der Mittagsprunksitzung mit 30 bis 40 Personen zu Gast. Die Aktiven halten ihr Heringsessen im Tom Mutters Heim. Dieses Jahr ist in der Sonntagssitzung erstmals die Darbietung einer Lebenshilfegruppe vorgesehen. Da freuen wir uns riesig drauf."



Beim Narrengottesdienst leuchtete die Bi-Ka-Ge den Chor stimmungsvoll aus. -Foto: ebl

Am Vorabend des 11.11. hat der Elferrat am Wohnhaus des Prinzenpaars in Freckenfeld das Bi-Ka-Ge-Schild aufgehängt, das dort bis zum Ende der Kampagne prangt.

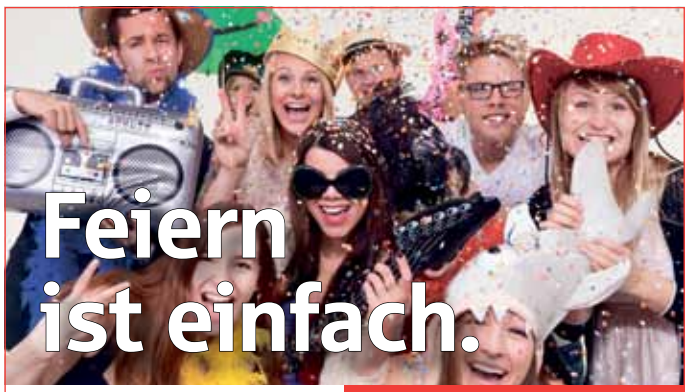
Die erste Publikumsveranstaltung im Jubiläumsjahr war der Narrengottesdienst in der St.-Georgs-Kirche am 11.11. Dabei ist eine erstaunliche Synthese gelungen: Es wurde gelacht, geklatscht, gesungen und gebetet. Das Krautkopfteam sang Leonard Cohen's Halleluja auf Pfälzisch. Anstelle der Predigt gab es ein Zwiegespräch mit vertauschten Standorten: zwischen einem witzigen Pfarrer (Dembek) in der Bütt und einem weisen Narren (Clemens Nagel) auf der Kanzel.

Bei der internen Kampagnen-Eröffnung in der Stadthalle am 11.11. wurden das Prinzenpaar Martina II. und Hartmut I. sowie das Kinderprinzenpaar Amélie I. und Luca I. inthronisiert.

Der Rathaussturm, in den beiden Vorjahren ebenfalls zum Kampagne-Auftakt zelebriert, wurde wieder auf den ersten Januar-Samstag verschoben, um den Starttag nicht zu überladen.

Das Thema Brandschutz in der Bienwaldhalle ist immer noch nicht endgültig gelöst. „Wir hoffen dass es bis zur nächsten Kampagne vom Tisch ist. Die Langsamkeit der Genehmigungsbehörden ist bedenklich", mahnt Schöttinger. (ebl)











1970/71 Trudel I. & Siegfried I.

1971/72 Christel I. & Rainer I.

1972/73 Uschi I. & Wolfgang I.

1973/74 Hanne I. & Eberhard I.

1974/75 Karin I. & Steffen I.

1975/76 Andrea I. & Lothar I.

1976/77 Brigitte I. & Jürgen I.

Wir wünschen der Bi-Ka-Ge eine erfolgreiche Kampagne!
Regenerative Energien
Heizanlagen
BUTSCHER HAUSTECHNIK
Bäder & Sanitär
Trinkwasserhygiene
Marktstr. 11-13 • 76870 Kandel • ☎07275/9889-0
Internet: www.butscher-haustechnik.de • mail: info@butscher-haustechnik.de

Fahrschule
NUSS
Wir bringen Sie auf die Straße
www.fahrschule-nuss.de
Kandel - Billigheim Tel. 0 72 75 / 35 50



Eine Kleiderregel wird durchbrochen

Prinzenpaar Martina II. und Hartmut I.



Martina II. und Hartmut I. mit Sohn Benjamin Burkard und dessen Frau Sabrina.

-Foto: ebl

Ein beiläufiges Gespräch unter Proseccolerchen beim Rathaussturm 2016: „Sagt mal, haben wir nächstes Jahr Jubiläum?", fragte Martina. „Ja", meinten die anderen. „Haben wir auch schon ein Prinzenpaar?" „Nein." Dann hat es klick gemacht: „Eigentlich bin ich die einzige in diesem Alter, die noch keine Prinzessin war. Wenn ihr mir meinen Hartmut überredet, dass er mitmacht ..." An diesem Abend wurde Hartmut so lange ins Gebet genommen, bis er weich wurde.

Mitglied der Bi-Ka-Ge ist der Prinz bei seiner Heirat mit der Vollblut-Fasenachterin vor – das passt genau – elf Jahren geworden. Aktiv war er bisher im Hintergrund, hat dabei aber wichtige Beiträge für die vorderste Linie geliefert. Seit vier Jahren fertigt er für die Prinzenpaare die legendären Zepter, die schon im Fernsehen Beachtung fanden. Der leidenschaftliche Modellbauer, Mitglied im Modellflugverein Freckenfeld, zaubert einen unglaublichen Detailreichtum auf die Insignien. Auch dieses Jahr überrascht der Zeptermeister mit fantastischen Einfällen. Zugleich stecken die Stäbe voller Technik. Eines der Zepter zeigt z.B. eine Filmleinwand, auf der ein Video abgespielt werden kann.

Prinzessin Martina II. gehört seit Jahren zu den Leistungsträgern der Bi-Ka-Ge. Früher trat sie mit den fünf Trauerweibern auf, bei denen auch ihre Mama aktiv war. Ihr Sohn Benjamin Burkard, mittlerweile ein bekannter Künstler mit Ausstellungen in Berlin und Köln, bereichert die Prunksitzungen als Büttenredner und Bühnenbildner.

Die Geschäftsführerin von Hut- und Mode Martina Kellner, Kandel, durchbricht als Prinzessin die ungeschriebenen Kleiderregeln. Bei der Proklamation trägt sie ein elegantes, von Kammerzofe Claudia Bischoff mit Sternen aufgehübschtes, aber insgesamt eher schlichtes Kleid ohne den üblichen aufwallenden Rock. Bedingt durch ihre zusätzlichen Rollen, zieht sich Martina II. im Laufe des Abends zweimal um: Zu ihrem Duo-Auftritt mit Melanie Fath als „Gerlinde und Marianne" verwandelt sie sich in eine Putzfrau. Danach kehrt sie im aktuellen Outfit der Proseccolerchen, zu denen sie ebenfalls gehört, auf den Thron zurück. Eine enorme Leistung, und Martina erfüllt auch ihre traditionelle Zusatzaufgabe, den Kartenvorverkauf.

Zum Kampagne-Start wurde das Haus des Prinzenpaars in Freckenfeld, Im Gänsried 7, vom Elferrat mit dem Bi-Ka-Ge-Schild, gestaltet von Reinhard Heinrich, geschmückt. Die zahlreich erschienen Gäste wurden mit kalten und warmen Speisen sowie Getränken gastfreundlich empfangen. (ebl)

Wir hab´n an Wilhelm Busch gedacht - Humor ist wenn man trotzdem lacht!

2x 11 Jahre



1977/78 Ulrike I. & Wolfgang I.

1978/79 Kathy I. & Günther I.

1979/80 Inge I. & Reinhold I.



1980/81 Ursula I. & Karl-Heinz I.

1981/82 Gabi I. & Andreas I.



1982/83 Heidi I. & Reinhard I.



1983/84 Roswitha I. & Ulrich I.



1984/85 Ula I. & Bernd I.

Es begann mit einer Prinzessin

Helga Kimich die erste Hoheit der Bi-Ka-Ge, erinnert sich



Prinzessin Helga I. (Mitte) in der Kampagne 1963/64. -Repro: ebl



Helga Kimich erinnert sich gerne an ihre Zeit als Prinzessin. -Foto: ebl

In der ersten Kampagne der Bienwald-Karneval-Gesellschaft wurde Helga Roth (heute Kimich) zur Prinzessin gekürt. Einen Prinzen gab es im Startjahr nicht. „Es ging alles ein bisschen schnell, für die Prinzenrolle hat sich keiner gefunden", erinnert sich die fidele 76-Jährige.

Sie war damals 22 Jahre alt. Fasching hat sie schon vorher gerne gefeiert. „Es fanden z. B. Veranstaltungen auf Initiative des Verkehrsvereins (heute Verein für Handel und Gewerbe) statt. Da war auch ein Herr Emil Werle drin, vom damaligen Friseurgeschäft, und seine Tochter Marika, eine Freundin von mir, sollte bei Gründung der Bi-Ka-Ge 1963 die erste Prinzessin machen. Aber das war ganz und gar nicht ihre Art, und deshalb hat sie mich gefragt. Und ich habe ja gesagt."

Ihre wichtigste Aufgabe war die Begrüßung des Publikums bei den Büttenabenden in der alten Lateinschul-Turnhalle, an deren Stelle heute die ausgediente Krankenhaus-Wäscherei steht. Beim Blättern im Album leben Erinnerungen auf: „Zu den Höhepunkten der Büttenabende gehörte die ‚Ranzengarde', das Männer-Ballett. Der Karnevalsverein Bellheim hat uns den Zeremonienmeister gestellt und uns in den Anfangsjahren auch anderweitig unterstützt", erklärt die Vollblut-Fastnachterin. „Beim Einzug in die neue Stadthalle 1966/67 hatten wir noch den Zeremonienmeister von Bellheim. Später hat diese Rolle Alfred Finck übernommen."

Nach ihrer Rolle als Prinzessin war Helga jahrelang „Kommandeuse" und Trainerin der Prinzengarde. „Wir übten im Tanzsaal des ehemaligen Gasthauses ‚Zum Bären', über dem heutigen Geschäft ‚Wir sind die Brille Schöttinger'. Mein Nachfolger als Trainer war Willi Geisler, der große Büttenredner."

Von der Prinzengarde wechselte Helga in die Bar, wo sie viele Jahre ausschenkte. „Irgendwann haben sie mich gefragt, ob ich in der Garderobe helfen könnte." Zuerst hat sie dort ausgeholfen – später hat sie den Dienst ganz übernommen – bis heute zusammen mit Ruth Schönbeck.

„Die Garderoben-Arbeit ist aufwendiger geworden durch die Brandschutzauflagen. In diesem Jahr sind wir im Stuhllager, das doch eher brennt als die Turnhalle", wundert sich Helga. „Während der Prunksitzungen geht der Garderobendienst oft bis morgens um 4 Uhr. Von der Bar bin ich sogar manchmal erst um 6 Uhr heimgegangen."

Aus närrischem Geblüt

Kinderprinzenpaar Amélie I. und Luca I.

In der Jubiläums-Kampagne amtiert auch wieder ein Kinderprinzenpaar: Amélie I. und Luca I. Beide stammen aus närrischem Geblüt und fanden früh die Aufmerksamkeit der Talentscouts. Ihre Berufung schien nur eine Frage der Zeit zu sein.



Amélie I. und Luca I. -Foto: ebl

Eine aufregende Aufgabe, für die Amélie die volle Unterstützung ihrer Eltern Nina und Markus Jäger-Hott hat. Sie waren selbst vor elf Jahren das Prinzenpaar. Nina hat früher in der Garde getanzt, Markus ist Mitglied im Elferrat, beide gemeinsam kümmern sich um die Medienarbeit der Bi-Ka-Ge.

Die neun Jahre alte Kinderprinzessin begann ihre Laufbahn in der Bi-Ka-Ge vor drei Jahren bei den Krautwickeln und ist vor kurzem in die Minigarde gewechselt. Weil die Minigarde zeitgleich mit dem Kinderprinzenpaar auftritt, kann sie diesmal allerdings nicht mit der Gruppe tanzen.

Kinderprinz Luca I., elf Jahre alt, ist ein vielversprechender Neuzugang, ein Spross des ersten Vizepräsidenten Michael Beck und dessen Ehefrau, die im Vergnügungskomitee mitwirkt. Vater Michael hat vormals bei den Showbuwe auf den Putz gehauen und gehört seit Jahren zum eingespielten Team der Sitzungspräsidenten.

Ihren ersten öffentlichen Auftritt hatten Amélie I. und Luca I. beim Narrengottesdienst am 11.11. in der St.-Georgs-Kirche, bei dem sie eine Fürbitte vortrugen. Stärker gefordert sind sie beim Rathaussturm, und in den sechs Prunksitzungen. In den Abendprunksitzungen werden sie bis zur Halbzeit präsent sein, die Mittagssitzung ganz absolvieren. Dazu kommen einige weitere Veranstaltungs- und Repräsentationstermine. (ebl)









Gute Laune - kleine Sünden wir sind doch alle große Kinder!

Die BiKaGe für Groß und Klein soll ein Stück vom Himmel sein.

Der BiKaGe-Jet ist startbereit für Narretei und Heiterkeit!



1985/86
Gabi II. & Thomas I.



1986/87
Heike I. & Günther II.



1987/88
Petra I. & Michael I.



1988/89
Kerry I. & Frank I.



1989/90
Sabine I. & Peter I.



1990/91/92
Susanne I. & Markus I.

Immer gut angezogen - auch zur Fastnacht!
Hut und Mode Martina Kellner
Das Hut- & Modefachgeschäft in der Südpfalz
Mo.-Fr. 9:30-13:00 & 14:00-18:30 | Sa. 9:30-14:00
Tel.: 0 72 75 - 13 76 | Hauptstr. 98 | 76870 Kandel



BOLTZ.
Die Anwaltskanzlei.
Landauer Straße 16
76870 Kandel
Fon 07275 95 53-0
www.boltz.de

Kosmetik-Institut CÉCA
Angelika Buchert-Würk
- Professionelle Kosmetik seit 1993 - Termine nach Vereinbarung -
Mandelweg 6 - 76870 Kandel - Tel: (07275) 88 90 - www.kosmetik-ceca.de

Wir heizen Ihnen ein!
FRECH
Heizung Sanitär Solar
Frech GmbH
Hauptstrasse 67 • 76744 Wörth-Schaidt
Tel. 0 63 40 - 2 25 • www.frech-heizen.de

Das Hemd
MODE FÜR MÄNNER
www.das-hemd-kandel.de
Hauptstr. 92 | 76870 Kandel | ✆ 07275-8833
Mo. - Fr.: 9:30 - 12:30 & 14:00 - 18:30 | Sa.: 9:30 - 15:00 Uhr

„Immer ein bisschen verrückt“

Aktivensprecher Manuel Leineweber

Apotheke an der Passage
Jürgen Wax
Hauptstraße 79
76870 Kandel
0 75 75 - 91 98 91

„Nach ihrem Polterabend im März hat Steffi (Stefanie Kuntz, geb. Zapf) ihr Amt als Aktivensprecherin abgegeben. Ich habe es seitdem kommissarisch übernommen“, sagt Manuel Leineweber. „Normal geht die Amtszeit zwei Jahre, aber es ist ihr zu viel geworden: Heirat, Trainerin, Tanzen.“

Direkt von Beginn an hat ihn als Aktivensprecher das Thema Hallenbelegung für die laufende Saison beschäftigt. Die Gruppen mussten ihre Trainingszeiten zugeteilt bekommen. Mit der Stadtverwaltung waren die Mietverträge für die Stadthalle und die Bienwaldhalle auszuarbeiten. „Da musste ich mich schon gründlich einlesen und reindenken. Natürlich bin ich nicht allein gelassen. Der Vorstand steht hinter bzw. vor mir und auch Steffi und deren Vorgänger Klaus Zahneißen kann ich jederzeit fragen.“

Das waren bisher die zwei Hauptaufgaben. Daneben war Manuel als Repräsentant bei Kommunion und Konfirmation sowie bei runden Geburtstagen ab 50 gefordert.

Der Aktivensprecher nimmt regelmäßig an den Vorstandssitzungen teil, weil er als Bindeglied zwischen Vorstand und Mannschaft fungiert. Wenn Mitglieder Anliegen haben, ist er ihr Ansprechpartner und trägt deren Wünsche, Anregungen oder Kritik im Vorstand vor. In umgekehrter Richtung gibt er Informationen aus dem Vorstand an die Mitglieder weiter: „Wir hatten Zebu, auch ein paar Brotzeiten, bei denen das Team zusammentrat.“

Der Aktivensprecher trägt dazu bei, dass die Kommunikation zwischen Vorstand und Aktiven geordnet und effektiv abläuft.

Aus heutiger Sicht kann er sich vorstellen, das Amt über die kommissarische Zeit hinaus auszuüben. „Das, was ich bis jetzt an Aufgaben hatte, konnte ich meistern. Nach der Kampagne werde ich sehen, was ich verbessern muss“, sagt der gelernte Industriemechaniker, der im Außendienst für Firma Schunk arbeitet.

Manuel ist jetzt in der vierten Kampagne bei den Showbuwe aktiv. Für diese Verwandlungskünstler wurde er von Frank Schönthaler gewonnen, den er vom Handball her kennt. „Als Handballer ist man immer ein bisschen verrückt, sage ich einfach mal, sonst übersteht man das Ganze nicht, und wenn man dann noch ein bisschen Bühnenangst wegdrückt, passt es zusammen“, so Leineweber. Früher spielte er in der ersten, heute in der zweiten Handballmannschaft des TSV Kandel. Seine Frau tanzt in der Garde.

Wünsche von Mitgliedern, den Elferrat für Frauen zu öffnen, sind ihm noch keine zu Ohren gekommen. Dafür besteht offenbar kein Bedarf. (ebl)



Aktivensprecher Manuel Leineweber. -Foto: ebl

Las Vegas macht die große Schau … Wir schaffen´s mit Bi-Ka-Helau!



1992/93
Sabine II. & Klaus II.

Für Witz, Humor, mit Geist - wie immer - steht ein verrücktes Klassenzimmer!



1993/94
Antja I. & Uwe I.

1993/94
Lisa I. & Michael II.

Humor der sprudelt und der quellt in BiKa-Unterwasserwelt!



1994/95
Dorothee I. & Jörg I.

3x 11 Jahre Narrenzeit - Ein Rummelplatz der Heiterkeit!



1995/96
Claudia I. & Hubert I.

1995/96
Anne I. & Mathias I.

Die BiKaGe in froher Runde ruft mit Helau zur Geisterstunde!



1996/97
Martina I. & Michael II.

„Wir handeln nicht mit Ausschussware“

Einsatzfreude auf allen Ebenen – elastische Organisation



Der Elferrat beim Aufhängen des Bi-Ka-Ge-Schildes am Haus des Prinzenpaars – erste Aktion der laufenden Kampagne. -Foto: ebl

Zu Beginn des Jubiläumsjahres zählte die Bi-Ka-Ge 832 Mitglieder. An der Spitze steht der Präsident, der wie alle anderen Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre gewählt wird. Seit Gründung der Bi-Ka-Ge gab es bisher erst drei Präsidenten, was für einen guten Führungsstil spricht: Oskar Böhm (1963 bis 1990), Franz Schneider (1991 bis 2006), die beide aus Altersgründen aufhörten, und seit 2006 Karlheinz Schöttinger. Dem Präsidenten zur Seite stehen drei Vizepräsidenten: Michael Beck, Ulrich Butscher und Sascha Braun.

Unterhalb des Vorstands agieren Arbeitskreise mit speziellen Aufgaben: „Ausschüsse“ sagt man dazu bei der Bi-Ka-Ge nicht gerne. „Wir handeln nicht mit Ausschussware“, meint Karlheinz Schöttinger, „wir sprechen lieber von Komitees.“

So ist zum Beispiel ein Jubiläumskomitee gebildet worden, das sich mit der Gestaltung des Jubiläumsprogramms befasst hat. Aus einem anderen Aufgabenbereich heraus ist das Vergnügungskomitee entstanden, ebenso ein Jugendkomitee, das z. B. die Teilnahme am Stadtfest organisiert hat.

Regelmäßig finden sogenannte große Vorstandssitzungen statt, zu der alle Gruppen Vertreter entsenden. Es gibt auch einen Trainerinnen-Stammtisch, bei dem die Leiterinnen der Tanzgruppen ihre Auftritte abstimmen und z. B. darauf achten, dass sich die Musiktitel nicht wiederholen.

Die hohe Wertschätzung besonderer Funktionsträger kommt in ihren inoffiziellen Titeln zum Ausdruck. So gibt es den Getränke- und Versorgungsminister Thomas Sona, die nötigen Vorkehrungen trifft, dass die Aktiven im Dienst stets gut ernährt und ausreichend abgefüllt sind (wir meinen nicht mit Alkohol, das sei klargestellt). Eine Institution ist auch der Ordens-Karl alias Karl-Heinz Bohlender, der dafür sorgt, dass die Orden zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind – alle Aktiven und zahlreiche Gäste erhalten im Laufe der Kampagne den Jahresorden. Unentbehrlich ist ebenso der Blumen-Chef Benjamin Eck. Und wenn in liebenswürdiger Untertreibung von Kammerzofe Claudia Bischoff gesprochen wird, ist das als Adelstitel aufzufassen.

Der Elferrat sucht seine neuen Mitglieder selbst aus. Wer seine Berufung annimmt, wird vom Vorstand bestätigt. Kriterien für die Auswahl sind, dass jemand zu hundert Prozent hinter der Sache steht und einen gewissen Schalk im Nacken hat. „Todernste Langweiler können wir nicht gebrauchen“, bringt es ein Elferratsmitglied auf den Punkt.

Derzeit gibt es 26 Elferräte. Sie sind zwischen ca. 30 und 70 Jahren alt und nach Typen und Berufen bunt gemischt: Unternehmer, Angestellte, Lehrer. Der große Kader erlaubt wie bei einer Fußballmannschaft unterschiedliche Aufstellungen. In einer Prunksitzung sollen immer elf Elferräte auf der Bühne sein. Drumherum gibt es für sie genug zu tun. Wer welche Aufgabe übernimmt, wird vorher ausgemacht. Zwei Elferräte, Guido Pausch und Ralf Satter. tragen als Regisseure besondere Verantwortung.

Außerdem gibt es einen Jungelferrat mit 18 Mitgliedern, eine einsatzfreudige Gruppe, lauter junge Kerle. Sie sind beim Bühnen- und Technikumbau während der Sitzungen körperlich wohl am meisten gefordert. Viele machen sich keine Vorstellung, was da für Arbeit dahinter steht. (ebl)



Der Elferrat beim Einzug zum Narhallamarsch. -Foto: M. Mertzlufft

FPS
Frei Print Service
Graphische Erzeugnisse GmbH
Große Ahlmühle 25 76865 Rohrbach
Telefon 0 63 49 / 9 39 49 -0 Telefax 0 63 49 / 9 39 49 -20

meier
MODE ERLEBEN
HAUPTSTRASSE 90 76870 KANDEL T 07275-5011
WWW.MODE-MEIER.DE



Wir Narren sind dies Jahr ganz heiß, aufs BiKa-Raumschiff Enterprise



1997/98
Tanja I. & Dirk I.

Lange Nächt und wennich Schloof - uffem BiKaBaurehof



1998/99
Ingrid I. & Karl I.



1998/99
Stephanie I. & Benjamin I.

Im Eurobahnhof Kandel Mitte - Geht´s rund nach alter Bika-Sitte!



1999/2000
Anke II. & Johann I.

1999/2000
Lena I. & Philipp I.

Die BiKaGe in Orientalischer Pracht - erstrahlt wie im Märchen aus 2000 und einer Nacht!



2000/01
Gabi II. & Thorsten I.

Frey & Frey GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Viel mehr als Steuerberatung!
Mitglied der EBA Europäische Berater Akademie
Bahnhofstraße 6 · 76870 Kandel
Fon: 07275 98937-0
Fax: 07275 98937-200
E-Mail: info@freysteuern.de
Web: www.freysteuern.de
Kooperationspartner EUA Europäische Unternehmer Akademie





Eine tolle Kampagne 2017/18 wünscht:
Dr. Dirk Friedrich
Zahnarzt
76870 Kandel | Schillerstraße 1b
Telefon 07275 -1222 | Fax -1208
E-Mail: Praxis@zahnarzt-friedrich.com
Internet: www.zahnarzt-friedrich.com
Praxiszeiten: Mo - Fr 8:00 -12:00 Uhr
und Mo + Di 14:00 -18:00 Uhr | Do 16:00 -20:00 Uhr | Fr 14:00 -16:00 Uhr

Gaudier 80 Jahre
BAUTRANSPORTE SEIT 1937
www.gaudier.de
Container-Service / Baustoff-Recycling
Sand, Kies, Schotter, Mutterboden etc.
Kandel (07275) 9592-0

HorrMaximini Steuerberatung
Steuerberatung Horr-Maximini
Lindelbrunnstr. 1 - 76870 Kandel
Telefon: 07275 - 98540 Fax: 07275 - 985416



Die Damen lassen sich jedes Jahr ein kreatives Kostüm einfallen. -Foto: M. Mertzlufft

Begehrte Begleiterinnen des Prinzenpaars

Die Proseccolerchen gehören quasi zum Hofstaat

Die Proseccolerchen sind aus Frauen entstanden, deren Männer im Krautkopfteam aktiv sind, bis auf zwei. Als vor zehn Jahren das Ehepaar Piel das Prinzenpaar machte, war das Thema „In 80 Tagen um die Welt".

Beim ersten Mal voll eingeschlagen

„Da sind wir Mädels auf die Idee gekommen, wenn die Anke Prinzessin ist, könnten wir uns ein bisschen dem Thema anpassen und uns gemeinsame Kostüme nähen", erzählt Melanie Fath. „Die Kostüme sind so eingeschlagen, dass man in der Erwartungshaltung war, die müssen nächstes Jahr wieder etwas Tolles anhaben. Als dann das Thema Italien dran war, sind wir auf die Idee gekommen, uns als Sektflaschen zu kleiden, weil wir auch gerne Sekt trinken, wenn wir unterwegs sind. Da hat der Karl gesagt: Ihr seid die Proseccolerchen. So ist unserer Name zustande gekommen."

Am Anfang haben die Proseccolerchen den Ausmarsch von „Gerlinde", die zu ihnen gehört, begleitet. Dann hat es sich entwickelt, weil sie für die Besucher eine Augenweide sind, dass sie beim Einlass in die Prunksitzungen an der Tür Spalier stehen und die Gäste in einem mottogetreuen Kostüm begrüßen. Mittlerweile gehören die Proseccolerchen quasi zum Hofstaat und sind bei Außenauftritten begehrte Begleiterinnen des Prinzenpaars.

Bei Einladungen zu anderen Vereinen oder zum Verband sieht es immer gut aus, wenn nicht nur das Prinzenpaar und zwei Elferräte erscheinen, sondern ein Gefolge in tollen Kostümen. Auch bei der Verleihung des Goldenen Löwen in Speyer treten die Proseccolerchen seit einigen Jahren in Erscheinung: „Wenn unsere Löwenträger von der Bühne gehen, stehen wir bereit und begleiten sie beim Abgang."

Dieses Jahr kommen sie in ihrem zehnten Kostüm. „Wenn wir das Motto kennen, überlegt sich jede, was wir machen könnten. Meistens ist es etwas um die Ecke gedacht, damit es originell ist. Dann treffen wir uns, jede stellt ihre Einfälle vor, und wir entscheiden uns. Wenn wir die Idee zusammen geboren haben, gehen wir zu unserer Schneiderin Claudia Bischoff, und bei der fängt es dann oben an zu arbeiten, wie das Kostüm im Einzelnen werden soll."

Daraufhin werden Stoffe bestellt. Genäht wird meist so ab Anfang September, jeden Montag ist Nähabend. Da treffen sich die acht Frauen bei Claudia im Keller. Dabei entstehen diese wunderbaren Kostüme in vielen Stunden Näharbeit. Nichts fertig Gekauftes. Jede näht an ihrem, soviel es geht, und Claudia hilft nur mit, wenn eine nicht mehr weiterkommt.

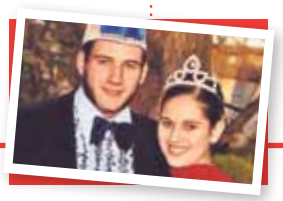
Finanziert wird alles selbst. Nach der Kampagne verkaufen, kommt nicht in Frage, das ist für jede ein Liebhaberstück. Und manchmal gibt es wieder eine Verwendung: Wenn jemand von der Bi-Ka-Ge heiratet, ist seit einem Jahr üblich, dass die Proseccolerchen Spalier stehen. „Dazu tragen wir ein passendes Kleid: einmal waren wir der Feuervogel, einmal der Pirol ..." Auf das Jubiläumskostüm darf man gespannt sein. (ebl)

BikA-Helau! Un laut Getrummel - so schallt´s aus Kandels Fasenachts-Dschungel!



2001/02
Marion I. & Guido I.

Des Kannler BiKa-Krautgemies ruft - Bi-Ka-Helau durch ganz Paris!



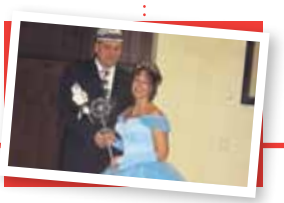
2002/03
Nathalie I. & Sascha I.

Das Narrentraumschiff sticht in See! Bi Ka Helau - Aloha He!



2003/04
Sabine II. & Kai I.

Wir treiben´s bunt bei Frost & Schnee - im Eispalast der Bi-Ka-Ge!



2004/05
Nora I. & Alexander I.

In BiKas Film- und Fernsehwelt - werd jeder Narr zum Leinwandheld!



2005/06
Christine I. & Christian I.

Zwei neue Gesichter bei den Minitanzmariechen

Lea und Louisa Amberger zum ersten mal solo auf der Bühne



Die beiden Schwestern Luisa (links) und Lea bestreiten schon ihre dritte Kampagne bei der Bi-Ka-Ge – aber die erste als Tanzmariechen. -Foto: tom

Bei der Bi-Ka-Ge gibt es in der neuen Kampagne zwei neue Minitanzmariechen: Lea und Luisa Amberger aus Knittelsheim. Lea wird im Dezember neun Jahre alt und besucht die dritte Klasse der Grundschule, ihre Schwester Luisa ist sieben Jahre alt und in der ersten Klasse. Beide sind auch bei den kleinsten Tänzern, den Krautwickel mit dabei und trainieren dort einmal in der Woche.

Der Kontakt zum Fasching ist für die zwei fast logisch, ist doch Vater Michael Kassenwart bei der Bi-Ka-Ge. Tanzen machte ihnen schon immer Spaß, wie die beiden versichern. Schon im Kindergarten war das so. Auch im Ottersheimer Turnverein waren Lea und Luisa aktiv. Im Sommer 2015 begannen sie dann mit dem Training bei den Krautwickeln und sind aktuell in ihrer dritten Kampagne. Als Tanzmariechen trainieren sie wöchentlich ein Mal fast das ganze Jahr über, unter der Leitung der mehrfachen Deutschen Meisterin im Garde- und Paartanz, Pia Knöller. Diese suchte, da Bedarf bestand im Kreis der Krautwickel nach einem Minitanzmariechen und entdeckte dabei Lea und Luisa Amberger. Nachdem die Eltern der beiden ihr Einverständnis zum neuen Engagement ihrer Töchter gaben, war die Suche für Pia Knöller beendet.

Beide beherrschen den Handstand und können ein Rad schlagen, wie sie stolz erzählen. Lea wird an der ersten, dritten und fünften Prunksitzung als Tanzmariechen starten. Luisa übernimmt dies bei der zweiten, vierten und sechsten. An den Tagen ohne Mariecheneinsatz tanzen die beiden jeweils bei den Krautwickeln.

Neben ihrem Engagement bei der Bi-Ka-Ge haben die Mädchen noch ein weiteres Hobby. Beide frönen der Singerei und sind beim Kinder- und Jugendchor in Ottersheim aktiv. (tom)





Rückblick

Tanzmariechen: Sportliche Höchstleistung und tolle Unterhaltung

Nicht mehr wegzudenken aus den Kandeler Prunksitzungen sind seit einigen Jahren die Auftritte der Tanzmariechen. Sie begeistern das Publikum mit akrobatischen Tanzeinlagen zu mitreißeder Musik. Die Mädels trainieren dafür monatelang um bei ihren Auftritten in Höchstform zu sein. Ein kleiner Bilderrückblick zeigt, wer in den letzten Jahren unter den Talenten auf der Bühne war. (red)



1988/1989 bis 1998/1999: Anke Werling. -Foto: privat



1995/1996 bis 2007/2008: Kim Nuss. -Foto: privat



2007/2008 bis 2011/2012: Amelie Reddmann. -Foto: M. Mertzlufft



2010/2011 bis 2013/2014: Julia Leibhammer. -Foto: M. Mertzlufft



2010/2011 bis 2013/2014: Caroline Feigel. -Foto: M. Mertzlufft



2010/2011 bis 2016/2017: Linda Eisenlohr. -Foto: M. Mertzlufft

Sagen, Wunder, Zauberfee - im Märchenwald der BiKaGe!



2006/07
Miriam I. & Matthias I.



2006/07
Jennifer I. & Nicolas I.

Das Imperium BiKanum ist bereit für Narrenspass zur Römerzeit!



2007/08
Nina I. & Markus II.

Mit viel Helau wie`s uns gefällt in 80 Tagen um die Welt.



2008/09
Anke III. & Andreas II.

In Bella Italia en jeder lacht, wann d´ BiKaGe dort Fasnacht macht.



2009/10
Christine II. & Günther III.

Es wackeln die Gipfel im Alpeland, wann's BiKa-Echo im Tal erschallt!



2010/11
Anke IV. & Andreas II.



§ Familienrecht § Verkehrsrecht § Arbeitsrecht §

Wir gratulieren
zum Jubiläum und
wünschen der BiKaGe
närrische Tage für die
Kampagne 2017/18!

§ § §

Rechtsanwaltskanzlei Ursula Knies
Juststraße 2 § 76870 Kandel § Internet: www.ra-knies.de
Telefon: 07275/94257 § Fax: 94259 § E-Mail: info@ra-knies.de



Von Roland Ohmer zu Sascha Fath

Bei der BiKaGe gab und gibt es schon immer musikalische Asse



Sascha Fath. -Foto: M. Mertzlufft

Lange Jahre war er ein Gesicht der Kandeler Fasenacht und von der Bühne nicht wegzudenken. Mit seinen „Kandeler Hymnen" begeisterte Roland Ohmer lange Jahre das närrische Publikum der Prunksitzungen der BiKaGe. Texte mit viel Witz und Humor, die er selbst schrieb, handelten von Kandel und der Pfalz. Wer von den älteren Narren erinnert sich nicht an Stücke wie „Mir sinn aus Kannel", „Rieslingschorle", „Gutselstand", „Dubackblues", „Heb misch ä bissel" oder „Fläschknepf". Roland Ohmer ist mittlerweile nicht mehr aktiv.

In seinen Spuren wandelt nun Sascha Fath, der erstmals ein Lied als „Kandeler Hymne" getextet hat. Die Idee kam ihm, als er einen Song der Kölner Mundart- und Faschingsband „Die Paveier" hörte. Diese sangen ein Loblied auf Köln. Also textete Sascha Fath ein Loblied auf Kandel. Dieses Stück wird in dieser Kampagne am Ende der Prunksitzungen gespielt und soll sich in den kommenden Jahren als finale Nummer etablieren. Der Ex-Prinz ist seit Jahren Chef bei „Wicky and the Medinights", der Gruppe, die die Sitzungen musikalisch begleitet.

Des öfteren schon haben die Musiker Stücke geschrieben, die zum Auftritt des jeweiligen Akteurs auf der Bühne passen. Die Truppe tritt nur in der Faschingskampagne gemeinsam auf, was Sascha Fath bedauert. „Leider sind alle Musiker auch bei anderen Bands noch aktiv, so dass für weitere Engagements einfach die Zeit fehlt," wie der Bandleader erklärt. Vor den Sitzungen trifft man sich drei bis vier mal zur Probe.

Auch beim Krautkopfteam ist der Musiker mit dabei, dort fungiert er als Sänger und Trompeter. Durch seinen Schwiegervater und seinen Schwager, die beide im Team noch aktiv sind, kam er zu der Truppe, die bei ihren Darbietungen internationale, nationale oder auch regionale Ereignisse persifliert. Dabei werden die Geschehnisse bewusst überzeichnet. Man will sprichwörtlich mit dem Finger auf etwas zeigen, aber auch bestimmte Vorfälle anprangern. Dabei soll natürlich, der Spaß nicht zu kurz kommen.

Um dies alles zu erreichen und um den Musikgeschmack der Zuschauer zu treffen, bedienen sich die Krautköpfe bekannter Melodien, die von der Truppe mit Gitarre, Keyboard, Schlagzeug Bassgitarre oder Trompete interpretiert werden. Um die Melodien werden die passenden Strophen getextet. Der ganze Vortrag wird schauspielerisch untermalt und verleiht dem Ganzen einen zusätzlichen optischen wie auch einprägenden und nachvollziehbaren Ausdruck.

Dass Sascha Fath durch und durch Musiker ist, zeigt auch die Tatsache, dass er Dirigent verschiedener Musikvereine und als Mitglied bei der Party-Band „Speetschicht" aktiv ist. Auch beruflich dreht sich bei ihm alles um Musikinstrumente. 2011 gründete er die Firma „Fath Instrumenten Service", einen Reparatur- und Wartungsservice für Blasinstrumente. (tom)



Roland Ohmer wirkt nicht mehr aktiv bei der Bi-Ka-Ge mit, aber seine Lieder sind immernoch Dauerbrenner. -Archibfoto: M. Mertzlufft

Es tanzt der Bär, es bebt das Zelt in der bunten BiKa-Zirkuswelt.



2011/12
Reni I. & Michael III.

Mit BiKa-Helau und Sunnebrand, geht`s im Narhallamarsch iwwer de Karbikstrand



2012/13
Katja I. & Christoph I.

In BiKaGo werd gschunkelt un glacht, bis de Al Capone s´Licht ausmacht!

2013/14
Anne I. & Matthias II.

BiKa-Helau! Des wird famos – im Himmel isch de Deufel los!



2014/15
Patrick I. & Timo I.

Es rockt un rollt die Fasenacht. Die swinging Fifties sin erwacht.

2014/15
Caroline I. & Alexander I.



2015/16
Melanie I. & Sascha I I.

Wilder Weschde bei de BiKaGe, Yippiejaja-yippie -yippie -yeah!



2016/17
Angelika I. & Holger I.

Schwarzer Humor, Kokolores und politische Rede

Das Büttenprogramm der Bi-Ka-Ge ist weit gefächert

Ihren Ursprung hat die Büttenrede im Mittelalter. Damals gab es eine Sitte, die sich Rügerecht nannte. In der Fasnachtszeit konnten und durften einfache Bürger die Obrigkeit ungestraft kritisieren. Mittlerweile gibt es eine große Bandbreite was Büttenreden betrifft. Seien es Elemente aus der Stand-Up Comedy, politische Reden, Klamauk, Kokolores, Zwiegespräche oder Gesangseinlagen, vorgetragen im Reim oder in Prosa. Die Bi-Ka-Ge ist in Sachen Redner glänzend aufgestellt. Allesamt stammen aus dem eigenen Stall.



Philipp Ohmer. -Foto: M. Mertzlufft

Büttenprofi Klaus Zahneißen steht in der aktuellen Kampagne bereits das 20. Mal in Folge mit einer Rede auf der Bühne. Auch in diesem Jahr übernimmt er mit seiner närrischen Begrüßung die erste Büttenrede des Abends. Ein nicht ganz einfacher Part, gilt es doch das Publikum von Beginn an mitzureißen. Dass dies Klaus Zahneißen in der Figur eines Hotel-Portiers im Stile von Hans Moser auch in diesem Jahr gelingt, davon kann man ausgehen.

Natürlich ist er in der zweiten Halbzeit, wie die Jahre zuvor, gemeinsam mit seinem Partner Dirk Werling nochmals präsent. Allerdings agieren Beppo Bettsäächer und de Grumbeere-Guschd dieses Mal ohne Gaardezaun. Unter anderem ist die „Saubere Landschaft“,„Unsere Stadt soll schöner werden“ und„Bleib sauber, mein Kandel“ ein Thema. Vielleicht sind die beiden mit Besen, Schaufel und Schubkarre unterwegs um Missstände und Schandflecken, die es in Kandel ja geben soll, sprichwörtlich auf die Schippe zu nehmen. Man darf gespannt sein.



„Gerlinde und Marianne.“ -Foto: M. Mertzlufft

Dem eingangs erwähnten Rügerecht kommt wohl Tobias Knittel am nächsten. In seiner Jubiläumskampagne – er steht zum elften Mal als Till auf der Bühne – wird er unter dem Motto „international, national, regional“ wieder die große und kleine Politik kritisch beleuchten und der Obrigkeit den Spiegel vorhalten.

Melanie Fath und Martina Kellner werden als Gerlinde und Marianne zum vierten Mal gemeinsam auf ihre charmante Art und Weise das Publikum begrüßen, den einen oder anderen Plausch mit dem selben halten und im Zwiegespräch manches Alltagsproblem beleuchten.

Seinen bereits fünften Auftritt hat der jüngste Redner in den Reihen der Bi-Ka-Ge, Philipp Ohmer. Das ehemalige Jungtalent hat sich zu einem festen Bestandteil der Rednergilde in Kandel gemausert. In dieser Kampagne wird er über seinen Urlaub in Irland berichten, mehr wollte er im Vorfeld nicht verraten.

Mit schwarzem Humor wird Benjamin Burkart als „Holländischer Tod“ wieder glänzen. Auf der Bühne wird er eine Preisverleihung vornehmen: Es geht um den „Darwin Award“, den es wirklich gibt, eine Ehrung für den dümmsten Todesfall des Jahres. In drei Kategorien gibt es jeweils einen Preisträger. Man darf gespannt sein ob die zu Ehrenden den Preis annehmen. Es wird also bei den Prunksitzungen in der Bütt wieder einiges geboten. Das die Lachmuskeln des närrischen Volkes ordentlich strapaziert werden, ist so gut wie sicher. (tom)



Benjamin Burkhart als „holländischer Tod“. -Foto: M. Mertzlufft



Tobias Knittel als Till. -Foto: M. Mertzlufft



„Beppo Bettsäächer und de Grumbeere-Guschd.“ -Foto: M. Mertzlufft

H2O® DER WASSERLADEN
Mach dein Wasser so wie du es willst!
Aktiv Kohlefilter
Umkehr-osmose
H2O Südpfalz · Saarstr. 6 · Kandel · Tel.: 07275 / 950-22
www.wasserladen.de

• Floristik
• Pflanzen
• Dekoration
• Accessoires
Roth
Ihr Blumenhaus
• Mo-Fr 8.30-12.30 & 14.00-18.30 • Sa 8.30-13.00
Hauptstraße 96 • Kandel • Tel: (0 72 75) 13 07

salonzimmer
hairstyling
Hauptstr. 68 • 76870 Kandel • Tel. 07275 /12 69

Beitrittserklärung
zur Bienwald-Karneval-Gesellschaft „Die Krautköpf“ 1963 e.V. Kandel
Ich: _____
geboren am: _____
Straße:_ _____
PLZ & Ort: _____
Telefon: _____
Email: _____
Ich trete hiermit der Bi-Ka-Ge 1963 e.V. Kandel freudigen Herzens als neues Mitglied bei. Den Mitgliedsbeitrag von zur Zeit 12,- Euro/Jahr bitte ich von meinem angegebenen Konto abzubuchen.
Bank: _____
IBAN: _____
BIC: _____
Die “Bienwald-Karneval-Gesellschaft “Die Krautköpf” 1963 e. V. nimmt am SEPA-Lastschriftverfahen teil.
Unsere Gläubiger-ID bei der Deutschen Bundesbank lautet DE73ZZZ00000239991. Die persönliche Mitgliedsnummer im Verein entspricht der Mandatsnummer zum Lastschrifteinzug.
Geschäftsstelle:
Narrenbüro - Rheinstr. 45 - 76870 Kandel - Telefon 0 72 75 -6 17 03 52
www.bikage.de
Bi-Ka-Ge
Bienwald Karneval Gesellschaft Die Krautköpf 1963 e.V. Kandel

Deine Ausbildung. Dein Beruf. Deine Zukunft.
Berufskraftfahrer/-in
Fachkraft für Lagerlogistik
Kaufmann/-frau für Spedition u. Logistikdienstleistung
Dualer Bachelor Studiengang Transport und Logistik
Bewirb Dich JETZT!
Logistik Center NUSS GmbH
Tel.: 07271/94860
Spedition NUSS GmbH
www.nuss.de E-Mail: bewerbung@nuss.de



Die Große Garde. -Foto: M. Mertzlufft

STEPHAN
PARFUMS & KOSMETIK
Hauptstr. 94 | Kandel
ehemals Parfümerie Häuser
Tel. 07275 913041
HÄUSER drei Häuser in einem ...

Mit fünf Tanzgruppen durch den Abend

Von den Krautwickeln bis zur Schautanzgruppe

Zu den Aktiven der Bi-Ka-Ge gehören fünf Tanzgruppen, in denen insgesamt ca. 100 Personen trainieren. Ihre Auftritte ziehen sich wie eine Perlenschnur durch Prunksitzungen, altersmäßig in der Regel in aufsteigender Reihenfolge angeordnet.

Die Jüngsten sind die Krautwickel, die Einsteigerklasse mit 24 Kindern im Alter zwischen vier und acht Jahren. „Wir trainieren einmal die Woche plus einzelne Sondertrainings an manchen Wochenenden, wenn es zum Endspurt Richtung Prunksitzungen geht“, erklärt Trainerin Simone Butscher. „Die Krautwickel nehmen jedes Jahr Bezug zum Motto. Diesmal werden wir Köche im Hotel Bikania darstellen.“



Bei der Schautanzgruppe wird es auch akrobatisch. -Foto: ebl

Mit ca. acht Jahren wechseln die Kinder von den Krautwickeln hoch in die Minigarde, die traditionell im rot-weißen Dress auftritt. Insofern kann sie das Motto einer Kampagne nicht berücksichtigen. „Wir versuchen stattdessen, neuere, moderne Versionen von bekannten Hits einzubauen, die dem Publikum aus den Charts bekannt sind“, sagt Stefanie Heinrich. Der Gruppenstandard liegt bei ca. 20 Mitgliedern. „Gerade die Jüngeren trainieren oft ein Jahr als Ersatz mit oder teilen sich einen Platz“, so die Trainerin.

Im Alter von 13 bis 14 Jahren verlassen die Jugendlichen die Minigarde, um bei den BiKa-Teens zu tanzen. „Wir trainieren mit 24 Mädchen und einem Jungen, obwohl wir gerne mehr männliche Tänzer hätten“, bekennt Trainerin Nicole Steidel (ab 8. Dezember Lange). „Wer als Quereinsteiger bei uns mitmachen möchte, kann sich gerne bei der Bi-Ka-Ge oder bei uns Trainerinnen melden.“ Die BiKa-Teens befleißigen sich des Mottos Hotel in Form des Untermottos Hotel-Casino. Zu beliebten Titeln wie „Rhythm is a dancer“ (Snap) oder „I Love it“ (Icona Pop) geht es schwungvoll ab.

„Mit 18 kommen die Tänzerinnen von den BiKa-Teens zu uns“, erläutert Nora Foos, Trainerin der Großen Garde. „Ab 16 Jahren kann man auch als Quereinsteiger bei uns mittanzen. Wir sind immer auf der Suche nach Tänzerinnen.“ Da die Große Garde stets im klassischen Rot-Weiß auftritt, ist sie eigentlich über das Motto erhaben. Dennoch ist sie bestrebt, einen gewissen Bezug zum Thema mit der Musik herzustellen. „Allerdings ist die Auswahl an Gardeliedern aufgrund des notwendigen Taktes begrenzt. Man hat nicht so viele Möglichkeiten wie zum Beispiel im Schautanz“, erläutert Nora Foos. Aber die Große Garde hat auch diesmal eine elegante Lösung gefunden. Sie tanzt auf ein Höhner-Medley, das verbreitet Partystimmung, und die verbindet man ja auch mit einem Hotel.



Die Kleinsten auf der Bühne: die Krautwickel. -Foto: M. Mertzlufft

Den tänzerischen Schlusspunkt setzt die Schautanzgruppe. Sie dramatisiert einen Junggesellinnenabschied, der im Hotel gefeiert wird, angelehnt an die Filmkomödie „Hangover“. Es ist eine reine Mädchenfeier, aber für die kurze Sequenz des Heiratsantrags ist ein Tänzer eingeplant.

„Im April haben wir angefangen, die Hebefiguren zu trainieren, es sind ja auch akrobatische Elemente enthalten. Ab August haben wir die Choreografie einbezogen“, erläutert Trainerin Isabelle Scheib. Die Kostüme hat wieder Mittänzerin Stefanie Heinrich, zugleich Trainerin der Minigarde, besorgt: schwarze Hotpants, silbern glitzernde Blusen, die Braut im besonderen Outfit. Die Musik ist ein flotter Mix aus Single Ladies (Beyoncé), Merry You (Bruno Mars) und anderen Titeln. (ebl)

Entdecke die Welt der Minidinos!
• 365 Tage Urlaubswärme/ Indoor
• großes Gewinnspiel
• Gratis Foto mit Schlange
• Schaufütterungen
• Familienausflug
• Kindergeburtstag
• stündliches Programm
• Frühstücksbuffet
• Zoonacht + Schlangenfütterung
Reptilium.de
Gutschein: 1 Kind frei!
Reptilium Terrarien - und Wüstenzoo
Werner-Heisenberg-Str. 1 • 76829 Landau • Tel. 06341/5100-0
tägl. geöffnet von 10 - 18 Uhr • www.reptilium.de • info@reptilium.de

Stets alles gut bedacht!
... mit einem PROFI-DACH von MINDUM aus Meisterhand!
Dachdeckerei MINDUM GmbH Kandel
76870 Kandel
Horstring 14
Tel. 0 72 75 / 61 601
Fax: 0 72 75 / 61 71 60
www.dachdeckerei-mindum.de
• Bauspenglerei • Dachfenster • Trapezblecheindeckung •
• Kaminverkleidung • Flachdachisolierung • Holzbau •

RECHTSANWALT FOOS
Rechtsanwalt & Fachanwalt für Erbrecht
Magister der Verwaltungswissenschaften
Für Ihr Honorar dürfen Sie mehr erwarten ...
BESTE BERATUNG IN PERSÖNLICHER ATMOSPHÄRE
Kennzeichnend für meine Kanzlei ist das hohe Maß an fachlicher Spezialisierung und das persönliche Verhältnis zu meinen Mandanten. Diesen biete ich ein breites Spektrum an Rechtdienstleistungen unter gleichzeitiger Spezialisierung auf die Fragestellungen und Probleme des Erbrechts und des Erbschaftssteuerrechts. Als Ihr Anwalt berate und begleite ich Sie: Zuverlässig, unabhängig, verschwiegen und loyal.
76872 Winden | www.ra-foos.de
06349 - 96 29 85

Sie lösen Probleme, bevor sie auftreten

Technikkoordinator Andreas Piel und das Licht- und Tonteam



Eine technische Eingreifgruppe, von links: Michael Hanß, Bernd Feigel, Andreas Piel, Michael Spatz. -Foto: ebl

„Jeden Abend sind wir auf der Galerie mindestens zu sechst: zwei bis drei Mann am Ton, zwei am Licht und der Rest ist auf Bereitschaft", erläutert Andreas Piel, im fünften Jahr Technikkoordinator der Bi-Ka-Ge. „Zwei Elferräte, Guido Pausch und Ralf Satter, sorgen dafür, dass unten alles richtig läuft. Ich führe die Regie im Technikbereich, behalte die Dinge im Auge und versuche vorherzusehen, wann ein Eingreifen nötig ist. Im Idealfall bekommt das Publikum davon nichts mit."

Eigenes Bi-Ka-Ge-Equipment

Was in der Bienwaldhalle an Licht- und Tontechnik drin ist, ist für unsere Zwecke zu dürftig. Wir stellen noch einiges dazu, z. B. unsere Lautsprecher mit 5 KW, das ist vielleicht zu mächtig, aber man muss ja nicht immer ans Limit gehen", lacht der ehemalige Krautkopfsänger und Prinz von 2009.

Nach Weihnachten fängt er mit seinem Team an, das vereinseigene Equipment zu installieren. Auf Wunsch der Bi-Ka-Ge wurden beim Bau der Halle Nischen für Zusatzlautsprecher eingeplant. Lichtmäßig wird die Bühne mit zwölf Mooving Heads (Drehscheinwerfer) und einem Hazer, der Dunst einbläst, damit das Licht streut, aufgerüstet. Dazu kommen LED-Scheinwerfer, mit denen Stimmungslicht im Saal erzeugt wird, Lichterketten an der Decke, Spotscheinwerfer und anderes mehr. Passend zum Jubiläums-Motto werden die Sterne während der Sitzungen öfters zu sehen sein.

Die Show ist komplett durchprogrammiert

Ab Januar laufen die Proben. „Drei Tage nutzen wir ausschließlich, um unsere viereinhalb Stunden Show zu programmieren", erklärt Piel. „Für jede Tanzgruppe, jeden Büttenredner wird ein individuelles Lichtprogramm erstellt, das zu den Auftritten passt. Der Narrentill bekommt z. B. grünes Bühnenlicht, der Tod dunstiges, blasses."

Beruflich arbeitet Piel als Software-Entwickler, technisch ist er seit Kindheitstagen interessiert. Derartige Anforderungen wie sein Tagesgeschäft stellt die Bi-Ka-Ge nicht, aber: „Grundsätzlich, wenn man die Show als Ganzes sieht, ist das Aneinanderfügen von vielen Einzelteilen so ähnlich wie meine Arbeit, ein Verschachteln von abhängigen Dingen", so der studierte Mathematiker, der neben der Gesamtkoordination speziell den Tonbereich betreut. Für die Lichttechnik ist Bernd Feigel der Spezialist. Das umfangreiche Technikteam wird unterstützt vom Jungelferrat, der bei Bühnenumbauten Hand anlegt.

Auch bei anderen Veranstaltungen wie dem Rathaussturm und der Elferratsaktion installiert das Technikteam die Tonanlage, die Scheinwerfer und alles, was gebraucht wird. Etliche Tage Jahresurlaub werden in einer Kampagne verbraten. (ebl)



Das Technik-Team sorgt für perfektes Licht bei jedem Auftritt. -Foto: M. Mertzlufft



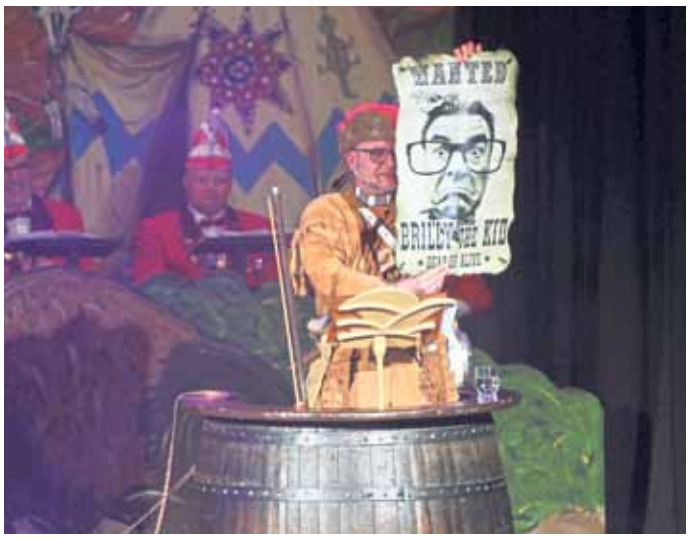


















So feierten die Narren 2016!

Der Kandeler Fasching war auch im letzten Jahr ein voller Erfolg!



































Die närrische Daache sin nur halb so schäne,
dusch du mit dein´re Brill nix sähne.

Mit ´re neie vun Schöttinger häb ich de doppelte Spaß,
weil ich bis Aschermittwoch nix verbass‘!

Helau!

Wir sind die Brille
SCHÖTTINGER

Hauptstraße 92 | 76870 Kandel | Tel.: 0 72 75 - 55 00
Mo-Fr : 9:30 - 18:30 | Sa : 9:30 - 15:00



www.schoettinger.de